



INFOS aus dem Schulhaus Kesswil

Vorschau 4. Quartal 2015/16

Vorstellung der angehenden Klassenlehrperson der 5./6. Klasse



Mein Name ist Larissa Venturelli und ich komme aus Muolen (SG). Diesen Sommer werde ich meine Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg abschliessen. Ich habe mich für das Studium in diesem zweisprachigen Kanton entschieden, weil Sprachen mich sehr faszinieren.

Nach drei interessanten Jahren in der Westschweiz freue ich mich nun, wieder in die Ostschweiz zurückzukehren und an der Primarschule in Kesswil ins Berufsleben als Klassenlehrperson einzusteigen.

Seit acht Jahren bin ich Leiterin der Jubla (Jungwacht-Blauring) Muolen, wo ich bereits viele Erfahrungen mit Kindern unterschiedlichen Alters sammeln durfte.

Ich bin sehr motiviert, mithilfe der gemachten Erfahrungen und der an der PH gelernten Theorien spannende und lehrreiche Unterrichtseinheiten zu gestalten. Ganz besonders freue ich mich auf die baldige Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam, den Schülerinnen und Schülern und den Eltern.

Aus der Behörde

Neuer Ferienplan und Einführung Jokertage

Die neuen Ferientermine für Thurgauer Schulen wurden vom Kanton genehmigt und stehen auf der Homepage der Schule zum Download bereit (www.psg-dozwil-kesswil.ch > Ferienplan). Neu umfassen die Weihnachtsferien bereits ab Dezember 2016 immer zwei volle Wochen. Ab kommendem Schuljahr 2016/17 besteht zudem für Eltern die Möglichkeit von zwei Jokertagen pro Jahr. Detaillierte Erläuterungen zu deren Handhabung werden folgen.

Rückblick 3. Quartal 2015/16

Semesterstart zum Thema Zusammenarbeit

Im Jahresthema der Methodenkompetenz beschäftigen wir uns auf der Lehrpersonen- und Schülerebene intensiv mit erfolgreicher Zusammenarbeit. **Was sind persönliche Eigenschaften für eine gelingende Zusammenarbeit und wie bringe ich diese ein?**



Mit dem Ziel der Lernkompetenz „je besser es mir selber geht, umso sozialer das Miteinander und erfolgreicher das Lernen“ entdecken und finden die Schülerinnen und Schüler im Erleben Antworten auf diese Fragestellung. Was sind nun meine Stärken für ein gemeinsames Tun und was kann ich von den anderen lernen? Anhand der vier Kinder-Charaktere aus der Geschichte von Tom und Funki wurden alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in die jeweilige Gruppe eingeteilt (Franziska blau,

LERNKOMPETENZ
SELBST-SOZIAL-METHODEN



Schulhaus Kesswil

Georg grün, Sabine rot und Pit orange). In diesen Gruppen mit jeweils dem gleichen Muster wurden Sketche eingeübt, die die Besonderheiten, Begabungen und Stärken positiv darstellten. Die einzelnen Sketche wurden anschliessend auf der Bühne vor versammelter Schülerschar gespielt und von den Lehrpersonen moderiert. Gestärkt und mit neuen Ideen gingen die Schülerinnen und Schüler zurück in ihre Klasse und versuchen diese gemeinsam für ihr eigenes Lernen umzusetzen.



Lernkompetenz 1./2.Klasse

Die Kinder der 1. und 2. Klasse haben im 2. Schuljahresquartal mit dem Bilderbuch „Wenn die Ziege schwimmen lernt“ die Verschiedenartigkeit der einzelnen Schülerinnen und Schüler thematisiert und den Fokus auf die eigenen Stärken gelegt.



Die Tierfabel zeigt auf verspielte Weise auf, dass wir nicht immer und überall gleichermassen perfekt sein müssen und auch nicht perfekt sein können.

In der Geschichte geht es darum, dass alle Tiere zur Schule gehen. Die Lehrer unterrichten alle Schüler in den Fächern: Schwimmen, Fliegen, Rennen und Klettern. Denn das ist das Mindeste, was ein anständiges Tier können muss. Doch kein Schüler kommt mit allen Aufgaben gleich gut zurecht. Darum üben die einen verbissen bis zum Umfallen, die anderen verzweifeln, und wieder andere werden aufsässig. Als die Lehrer ihre vermeintlich unfähigen Schüler



Schulhaus Kesswil

verlassen, merken die Tiere, wie schön es doch ist, eben das zu tun, was ein jedes von ihnen mag und am besten kann.

Die Turnstunde der Kindergartenkinder wurde in den Kindergarten verlegt

Wie vor 2 Jahren verlegten die Kindergartenkinder ihre Turnstunde vom 2. März 2016 in den Kindergarten, weil die Turnhalle wegen der Abendunterhaltung besetzt war.

Die Turnstunde begann in der Garderobe. Auf dem Weg in den obersten Kindergarten-Raum gab es verschiedene Hindernisse zu meistern und die Treppe auf verschiedene Arten hinauf zu gehen.

Die Stühle und Tische wurden zum Turngerät. Zur Freude der Kinder durfte auf möglichst viele verschiedene Arten auf den Stuhl gesessen werden und es hiess nie: „Setz dich bitte richtig auf den Stuhl!“ An diesem Morgen durften sie sogar auf die Tische stehen und runterspringen. Aus den Tischen und Stühlen entstanden abwechslungsreiche und lustige Bewegungsposten, welche die Kinder vermutlich nicht so schnell vergessen werden, weil sie an diesem Morgen vieles machen durften oder besser gesagt machen mussten, was sonst strengstens verboten ist.



Turnhalle gesperrt – Eishalle geöffnet

Da die Turnhalle am Montag gesperrt war, trafen wir uns am Bahnhof und fuhren mit dem Zug nach Romanshorn in die Eishalle. Ein kleines Stück mussten wir zu Fuss laufen, und schon waren wir da.

Wir zogen die Schlittschuhe an und los ging es! Am Anfang sah das Eisfeld noch niegelagelneu aus, doch nach 10 Minuten war es von Kinderschlittschuhen schon völlig zerkratzt. Ich hatte am Anfang ein bisschen Angst vor dem Schlittschuhfahren. Wir teilten das Feld auf und auf der anderen Hälfte konnte man dann Eishockey spielen. Die Kinder, die Lust hatten, konnten Znüni essen gehen. Ich war sehr froh, als mir 4 Kinder das Schlittschuhfahren beibrachten und mir halfen, auf dem Eis klar zu kommen. Mein Papa arbeitete in dem Gebäude neben dran. Ein paar Kinder spielten Fangen. Unser Besuch in der Schlittschuhhalle dauerte den ganzen Vormittag und war wunderschön! Wir hatten alle sehr viel Spass.
(Louise Engels, 4. Klasse)





Ein Schlittenfest im Kindergarten wie bei „Flurina und Ursli“ im Bilderbuch

Am Montagmorgen, 22. Februar 2016, organisierten die Kindergartenkinder ihr eigenes Schlittenfest und feierten glücklich und zufrieden miteinander.

In den Tagen zuvor verzierten die Kinder in drei Kleingruppen einen Holzschlitten. Dabei wurde mit grossem Eifer geschnitten, geklebt, gezeichnet, angebunden und mit farbigen Tüchern verziert. Auf den schönen farbigen Schlitten konnte sich die ganze Gruppe stolz setzen. Nur mit richtigem Schlitteln klappte es nicht, denn zu diesem Zeitpunkt fehlte der Schnee und auch die Verzierungen hätten der Beanspruchung nicht standgehalten.

In den Schlittengruppen wurde beraten und gezeichnet, was zu einem richtigen Fest gehört. Anschliessend wurden Tische umgestellt, Ballone aufgeblasen und aufgehängt, Musik und Gesellschaftsspiele ausgesucht, um nach dem Essen Spass zu haben. Den Znüni assen wir ausnahmsweise im Kindergarten an einem grossen Tisch. Anschliessend vergnügten sich einige mit Spielen und Puzzles und andere waren ausgelassen am Tanzen.

Nicht nur Ursli und Flurina in den Bündner Bergen können ein schönes Schlittenfest feiern, auch die Kesswiler Kindergartenkinder erfreuten sich an ihrem persönlichen Schlittenfest.



Rückblick auf den Eltern-Kind-Morgen vom 18. und 21. März 2016 „Den Frühling begrüßen im und um den Kindergarten“

Rechtzeitig auf unseren Eltern-Kind-Morgen zeigte sich der Frühling im Kindergarten-Garten von der schönsten Seite. In verschiedenen Ecken unseres Gartens entdeckten die Kinder zusammen mit ihren Eltern einzelne kleine Blüemli. Der Aprikosenspalier war mit seinen zarten rosafarbenen Blüten ein wunderschönes Sujet, um in einen Bilderrahmen gesetzt zu werden. Mit dem grünen Gras konnte sogar gemalt werden. Um die in einer Aufgabe gesuchten Dinge, wie z.B. Schnecke, Efeu, Vogel, Löwenzahn, ..., überhaupt zu finden, brauchte es gute Augen und daraufhin die Hilfe des Erwachsenen, um den Fundort im Plan am richtigen Ort einzuzeichnen.

Im Kindergarten gab es viele verschiedene Frühlingsspiele: Blumen-Puzzle, Löwenzahn-Memory, Blumen-Lotto, Tierbaby-Quartett,





Schulhaus Kesswil

verschiedene Blumen-Würfelspiele, Fehlersuchbilder, grosse Bilder zum Anschauen und zum Spiele-Machen oder das Frühlingswörter-Fischen. Nebst den verschiedenen Posten im Garten gehörten drinnen das Suchen von 10 kleinen Stoffblumen in einer grossen, mit Korkzapfen gefüllten Wanne wie auch das Wanderdiktat oder das Strategiespiel „Tic Tac Toe“ zu den Highlights der Kinder. Beinahe bei jedem Kind war an einem der Morgen mindestens ein Elternteil oder ein Grosi zu Besuch. Verschiedene Kinder begrüssteten sogar an beiden Morgen strahlend und stolz zusammen mit ihrem Besuch den Frühling.



4. Quartal 2015/16, Vorschau 1. Quartal 2016/17

| Datum | Stufe / Klasse | | | | | | | Anlass |
|--------------|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--|
| | Kiga | 1. Kl. | 2. Kl. | 3. Kl. | 4. Kl. | 5. Kl. | 6. Kl. | |
| 25. März 16 | x | x | x | x | x | x | x | Frühlingsferien 25. März - 10. April 2016 |
| 22. April 16 | | | | | | x | x | Altpapiersammlung Kesswil |
| 5. Mai 16 | x | x | x | x | x | x | x | Pfingstferien 05. - 16. Mai 2016 |
| 25. Mai 16 | x | | | | | | | freiwilliger Elternabend im Kindergarten 19.30 Uhr |
| 26. Mai 16 | x | x | x | x | x | x | x | Sporttag (nur morgens), Verschiebedatum 2. Juni 2016 |
| 16. Juni 16 | x | x | x | x | x | x | x | Schnuppermorgen nach der Pause in den zukünftigen Klassen, 6. Klasse an der Sek |
| 17. Juni 16 | x | | | | | | | Besuchsnachmittag der neuen Kindergarten- kinder SJ 16/17, 13.30 - 15.00 Uhr |
| 20. Juni 16 | x | x | x | x | x | x | x | Projektwoche 20. - 24. Juni 2016 |
| 23. Juni 16 | x | x | x | x | x | x | x | Elternanlass Projektwoche (abends) |
| 4. Juli 16 | x | | | | | | | Eltern-Kind-Morgen "Freunde" |
| 8. Juli 16 | x | x | x | x | x | x | x | Schuljahresende 11.45 Uhr |
| 11. Juli 16 | x | x | x | x | x | x | x | Sommerferien 11. Juli - 14. August 2016 |
| 15. Aug. 16 | x | x | x | x | x | x | x | Schuljahresbeginn |
| 22. Aug. 16 | x | x | x | x | x | x | x | Fotograf Bachmann |
| 28. Sep. 16 | x | | | | | | | Thurgauer Kindergartenkonferenz (schulfrei) |
| 10. Okt. 16 | x | x | x | x | x | x | x | Herbstferien 10. - 23. Oktober 2016 |